

*„Babel“ ist in Wirklichkeit eine Chance für das Denken.*  
Francois Jullien

## Pastoraltheologische Eckpunkte eines veränderten Mindsets

Prof. Dr. Bernhard Spielberg | 8. Strategiekongress | 5. Dezember 2024



## Prolog: Strategische Optionen

Der Bruch zwischen Evangelium und Kultur ist ohne Zweifel das Drama unserer Zeitepoche, wie es auch das anderer Epochen gewesen ist.

Papst Paul VI.  
Evangelii Nuntiandi 20, 1975

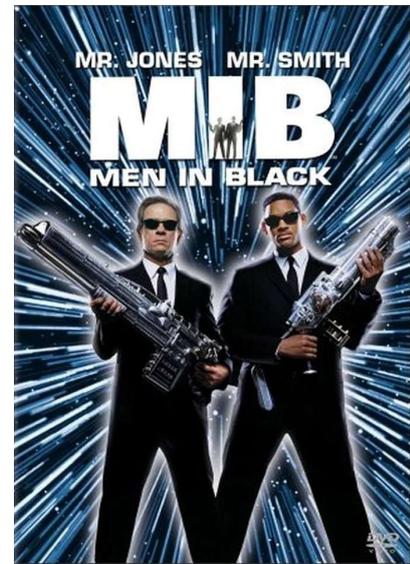


## Prolog: Strategische Optionen

### Fundamentalistischer Rückzug

Eine kleine Eliteeinheit ist auserwählt, um gegen das Böse in der Welt zu kämpfen.

Wenn sie so weitermacht wie bisher, wird es so weitergehen wie bisher.



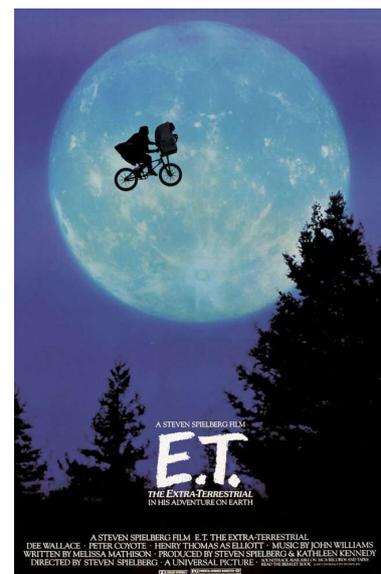
[https://m.media-amazon.com/images/I/51op7kUM2pL\\_SX300\\_SX300\\_QL70\\_ML2\\_.jpg](https://m.media-amazon.com/images/I/51op7kUM2pL_SX300_SX300_QL70_ML2_.jpg)

## Prolog: Strategische Optionen

### Basiskirchliches Christentum

Wir verpacken das Fremde, damit es besser zu uns passt.

Und ziehen uns mit denen zurück, die so sind wie wir.

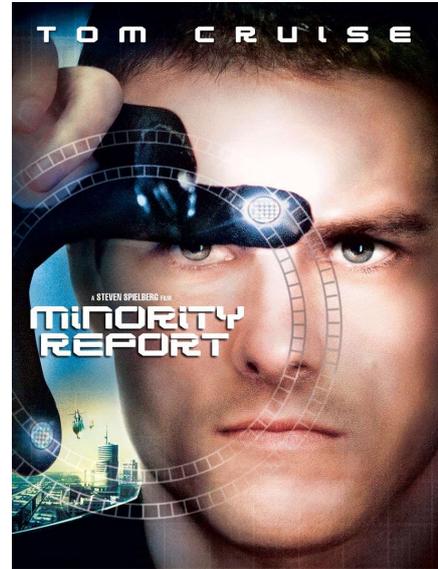


<https://www.parozpark.com/wp-content/uploads/2017/06/ET.jpg>

## Prolog: Strategische Optionen

### Pluriformer Katholizismus

Die Zukunft lässt sich nicht einfach aus der Gegenwart ableiten. Sie lässt sich auch nur schwer prognostizieren, sondern ist zu gestalten.



<https://musicart.xboxlive.com/7/649b5100-0000-0000-0000-000000000002/504/image.jpg?w=1920&h=1080>

## Prolog: Strategische Optionen

„Wir sind ... weit davon entfernt zu verstehen, in welcher Hinsicht die heutige gesellschaftliche Situation eine wirkliche Chance für das Evangelium darstellt oder einen *Kairos*, der ... uns ... unbekannte Facetten des Evangeliums Gottes entdecken lässt.“

Christoph Theobald 2013, 82.

Foto: Rakicevic Nenad | pexels.com



## 1. Abstand halten

„Kann man sich der Verschiedenheit der Kulturen nicht anders nähern als mit differenzierenden Termini und anhand spezifischer Eigenschaften, die als charakteristisch gelten und aus denen sich dann die Identität der einzelnen Kulturen ergibt, die auf diese Weise unterschieden werden?“

François Jullien 2018, 35f.



<https://media.suhrkamp.de/mediadelivery/asset/4f787a6d5c95469799e06c34aa2bd764/>

## 1. Abstand halten

„Anstatt die Verschiedenheit der Kulturen als Differenz zu beschreiben, sollten wir uns ihm mithilfe des Konzepts des Abstands [écart] nähern; wir sollten sie nicht im Sinn von Identität, sondern im Sinn einer Ressource und der Fruchtbarkeit verstehen.“

François Jullien 2018, 36.



## 1. Abstand halten

Der Abstand „bringt keine Identität zum Vorschein, sondern das, was ich als ‚Fruchtbarkeit‘ oder ... als Ressource bezeichnen würde. Indem er sich öffnet, lässt der Abstand ein anderes Mögliches entstehen. Er erlaubt uns, Ressourcen zu entdecken, die wir bisher nicht in Betracht gezogen, ja nicht einmal vermutet haben.“

François Jullien 2018, 43.



## 1. Abstand halten

Ressourcen „werden allein an ihrer Wirkung gemessen, an dem Nutzen, den man aus ihnen ziehen kann. ... Ressourcen ‚rühmen‘ sich auch nicht; man muss sie nicht predigen ... . Sie sind ... niemandes Eigentum, sondern stehen allen zur Verfügung. Sie gehören dem, der sich die Mühe macht, sie auszubeuten.“

François Jullien 2018, 66.



## 1. Abstand halten

„Gemeinschaftlichkeit qua Gleichartigkeit ist ... ärmlich. Daher sollte man das Gemeinsame, das nicht gleichartig ist, befördern: Allein dieses ist intensiv, allein dieses Gemeinsame ist produktiv. ...

Nur wenn es uns gelingt, ein Gemeinsames zu fördern, das keine Reduktion auf das Uniforme darstellt, wird das Gemeinsame dieser Gemeinschaft aktiv sein, sodass wir die Möglichkeit haben werden, dieses wirklich zu teilen.“

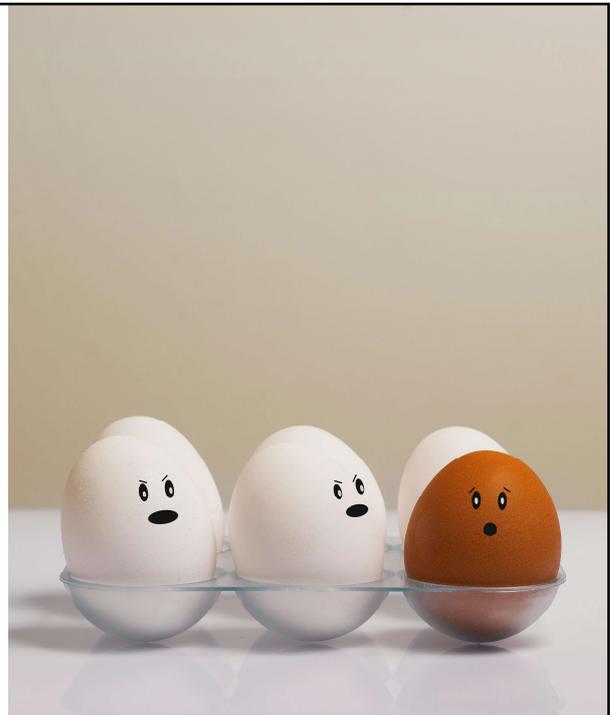
François Jullien 2018, 16.



## 1. Abstand halten

„Es gilt, das Universelle dem Universalismus gegenüberzustellen, der anderen seine Hegemonie aufzwingt und glaubt, Universalität für sich beanspruchen zu können. Das Universelle, um das man kämpfen muss, ist ein rebellisches Universelles, das niemals vollständig ist; oder sagen wir ein negatives Universelles, das dem Komfort jeglicher zum Stillstand gekommener Positivität entgegenwirkt.“

François Jullien 2018, 30.



## 1. Abstand halten

„Es ist tatsächlich höchste Zeit, das Christentum nicht länger ausgehend von der Spaltung zwischen Gläubigen und Ungläubigen zu betrachten, die Frage nach Gott und seiner Existenz beiseitezulassen ... und die Alternative von Glauben und Atheismus zu überwinden. Wir müssen endlich darüber nachdenken, was das Christentum an Menschlichem befördert hat.

Das heißt nicht, es auf seinen ‚anthropologischen‘ Gehalt zu reduzieren ... ; vielmehr gilt es, das Christentum als eine Ressource zu betrachten, die zur existenziellen Förderung des Subjekts beiträgt.“

François Jullien 2018, 68.



## 2. Erdbeer-Ekklesiologie

„Die aus den zahlreich vorhandenen Fruchtblättern entstehenden einzelnen Früchte ... werden in ihrer Gesamtheit als Sammelnussfrucht bezeichnet. Die einzelnen, sehr kleinen Früchte sitzen auf dem verdickten, kegelförmig hochgewachsenen und über 200 verschiedene Aromastoffe beinhaltenden Blütenboden“.

Wikipedia, Art. Scheinfrucht





### 3. Fremdlernen:

## Deutsche Bahn

„Es tut mir leid, dass die Deutsche Bahn Ihnen einen Zug in solch erbärmlichem Zustand bereitstellt. Nichts geht hier. Ich fahre diesen Zug nur unter Protest, aber irgendwie müssen Sie ja wegkommen“.

„Liebe Fahrgäste, wir stricken hier mit heißer Nadel. Ich mache Ihnen geringfügige Hoffnung auf den ICE Richtung Basel – nur geringfügig. Stoßen Sie mit mir ein Gebet Richtung Himmel! Vielen Dank.“

„Der Lokführer ist wegen eines anderen verspäteten Zuges noch nicht eingetroffen. Wir blockieren gerade das Gleis für seinen Zug. Wir sind selbst gespannt, wie das aufgelöst wird.“

Corinna Budras, „Ich fahre diesen Zug nur unter Protest.“, in: FAZ vom 02.01.2023

o: Pixabay | Pexels



### 3. Fremdlernen:

## Deutsche Bahn

„Die Mitarbeiter im Zug bekommen viel mehr Freiraum als früher, weil die Deutsche Bahn inzwischen verstanden hat, was sie an ihnen hat. ... Früher hätte es für Abweichungen von der offiziellen Vorgabe eine Abmahnung gegeben, jetzt gibt es von den Kunden Applaus.“

Martin Burkert, EVG-Vorsitzender

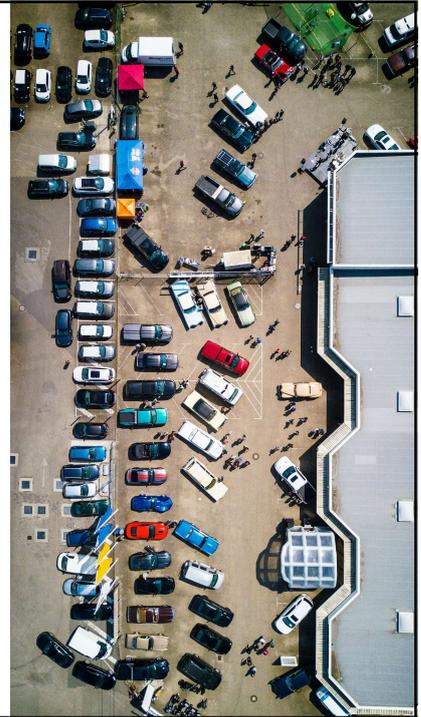
Corinna Budras, „Ich fahre diesen Zug nur unter Protest.“, in: FAZ vom 02.01.2023

o: Pixabay | Pexels

### 3. Fremdlernen: Shared Parishes

Eine *Shared Parish* ist eine Pfarrei, in der sich zwei oder mehr unterschiedliche kulturelle Gruppen Gebäude miteinander teilen, während sie ihre eigenen Gottesdienste und Gruppen beibehalten.

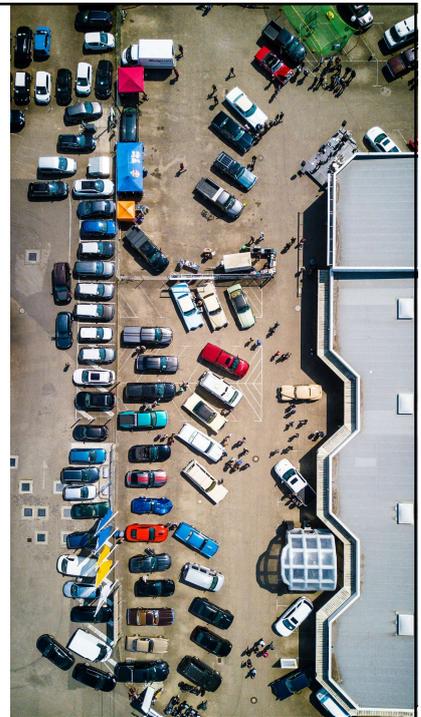
Erfolgreiche *Shared Parishes* bieten sowohl Raum für die Koexistenz unterschiedlicher kultureller Gruppen und Dienste als auch Verknüpfungen dieser Gruppen durch gemeinsame soziale Netzwerke und Dienste.



### 3. Fremdlernen: Shared Parishes

„Ich denke, dass Streitigkeiten über Raumreservierungen, den Zustand der Räume und Parkplätze wahrscheinlich die häufigsten Gründe sind, die zu Spannungen in Pfarrgemeinden führen. Ich habe gehört, dass in einer Pfarrei in Virginia die Leute Gartenstühle aufstellten und die ganze Nacht anstanden, um die Räumlichkeiten der Pfarrei zu reservieren, als ob sie für Konzertkarten anstehen würden.“

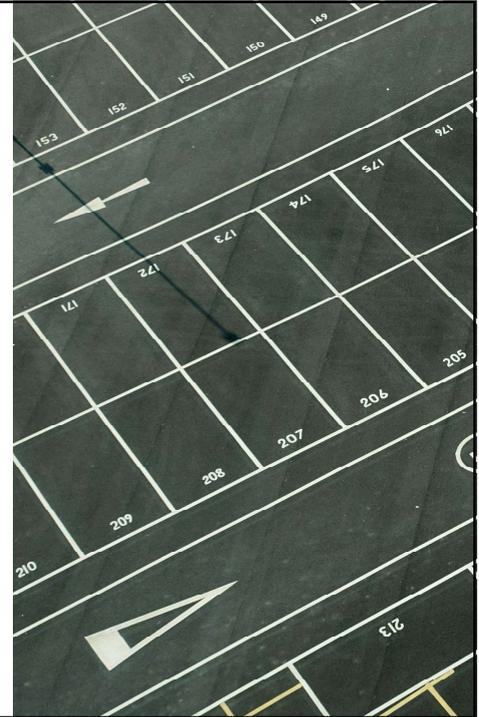
Brett Hoover 2020



### 3. Fremdlernen: Shared Parishes

Eine der Methoden, mit denen etablierte Gemeinschaften in den USA mit Unbehagen oder Konflikten umgehen, besteht darin, Regeln aufzustellen und durchzusetzen. Das ist in Ordnung. Im Allgemeinen funktioniert das für die Menschen recht gut. Problematisch wird es, wenn es ein Machtgefälle gibt, das es einigen Gruppen leichter macht, Regeln aufzustellen und durchzusetzen oder sie zu missbrauchen, um zu bekommen, was sie wollen.

Brett Hoover 2020



### 3. Fremdlernen: Shared Parishes

„Aber bei den wirklichen Spannungen geht es nicht um Räume oder Parkplätze: Es geht um eine Machtdynamik. ... Ich denke, manchmal werden diese kleinen Irritationen zu Symbolen für die Tatsache, dass sich die Gemeinden auf eine Weise verändern, die den Menschen nicht immer gefällt.“

Brett Hoover 2020



### 3. Fremdlernen: Shared Parishes

„Diejenigen, die bleiben, finden einen Weg, sich mit der neuen Identität ihrer Gemeinde zu arrangieren. Wie sie das tun, ist unterschiedlich. Ich denke, es hilft, wenn der Pfarrer eine Vision hat, die sich speziell auf das bezieht, was es bedeutet, katholisch zu sein: die Tatsache, dass wir alle aus unterschiedlichen Verhältnissen kommen und auf leicht unterschiedliche Weise praktizieren und doch alle durch diese gemeinsame Taufe in die eine Kirche eingebunden sind.“

Brett Hoover 2020

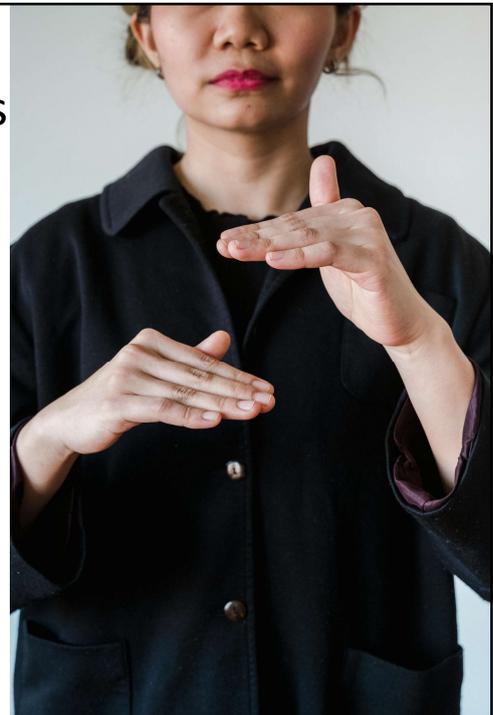


### 3. Fremdlernen: Shared Parishes

Darüber hinaus hilft die Erfahrung von *ownership*:

Der neue Pfarrer [einer Shared Parish] sah „dass die philippinischen Mitglieder das Gefühl hatten, keine Fürsprecher in der Pfarrei zu haben, obwohl sie schon lange Mitglieder waren. Obwohl sie ihren eigenen Chor und ihre eigene Messe hatten, waren sie eine viel kleinere Gemeinschaft und fühlten sich nicht ganz als Eigentümer der Gemeinde. Also stellte er einen philippinischen Hilfspfarrer ein, als Symbol dafür, dass dies auch ihre Gemeinde war.“

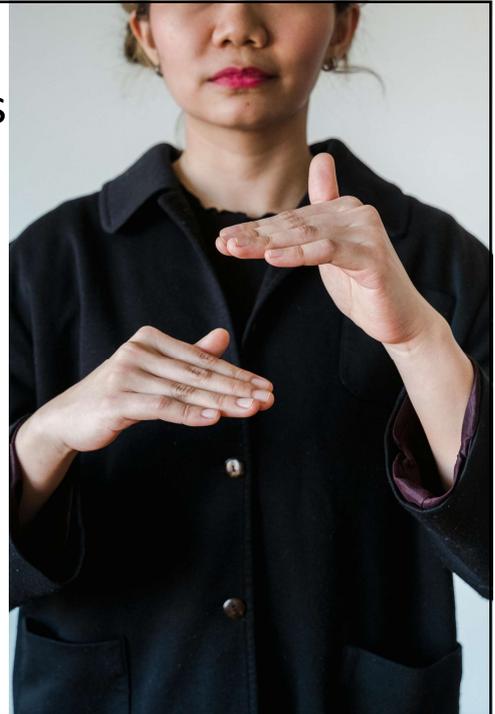
Brett Hoover 2020



### 3. Fremdlernen: Shared Parishes

Erstens denke ich, dass jemand aus der Gemeindeleitung ... die Menschen daran erinnern muss, dass es in Ordnung ist, manchmal getrennt zu sein. Es ist in Ordnung, wenn Menschen in mehreren Sprachen Gottesdienst feiern. Jemand muss dafür sorgen, dass der Zeitplan der Gemeinde, die Raumreservierungen und die Parkplatzprobleme geregelt werden, und die Menschen daran erinnern, Meinungsverschiedenheiten mit christlicher Nächstenliebe anzugehen. Es muss Möglichkeiten geben, die verschiedenen Teile der gemeinsamen Gemeindeidentität zu fördern und zu würdigen.

Brett Hoover 2020



### 3. Fremdlernen: Shared Parishes

Dann müssen die verschiedenen Gruppen auch zusammengebracht werden. Es ist hilfreich, mit relativ einfachen gemeinsamen Projekten zu beginnen, besonders wenn es in der Gemeinde viele Spannungen gibt. Ein Projekt, das fast immer gut läuft, ist ein Tag, an dem sich alle um die Gemeinde kümmern, Unkraut jäten und den Parkplatz fegen.

Brett Hoover 2020



### 3. Fremdlernen: Shared Parishes

Was mich schockiert hat, ist die Tatsache, dass nur sehr wenige Menschen, sofern sie nicht von der Gemeindeleitung dazu angeleitet werden, die Religion nutzen, um ihrer gemeinsamen Gemeinde einen Sinn zu geben. Ich weiß nicht, warum das so ist. Ich weiß nicht, warum der Sinn einer globalen Gemeinschaft nicht unser Verständnis davon prägt, was es bedeutet, katholisch zu sein. Vielleicht liegt es daran, dass das Zweite Vatikanische Konzil dem Lokalen und der Volkssprache eine große Bedeutung beimisst.

Brett Hoover 2020

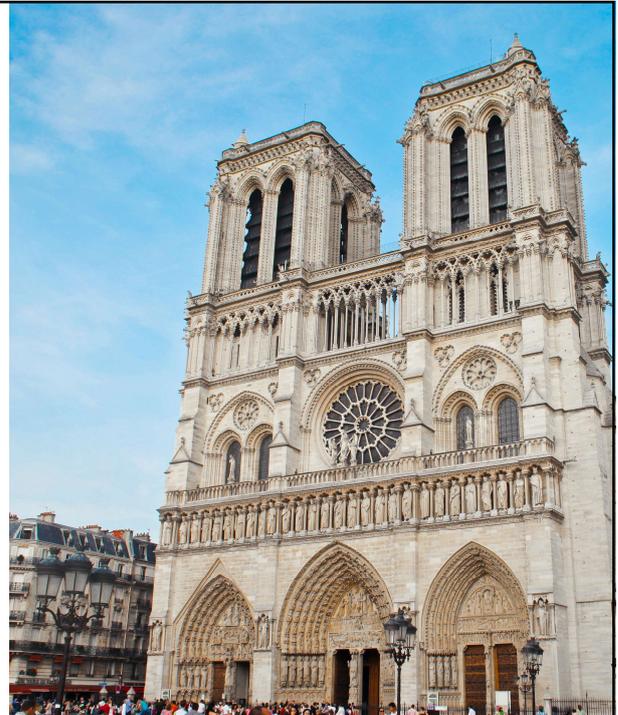


### Epilog: Oktaeder

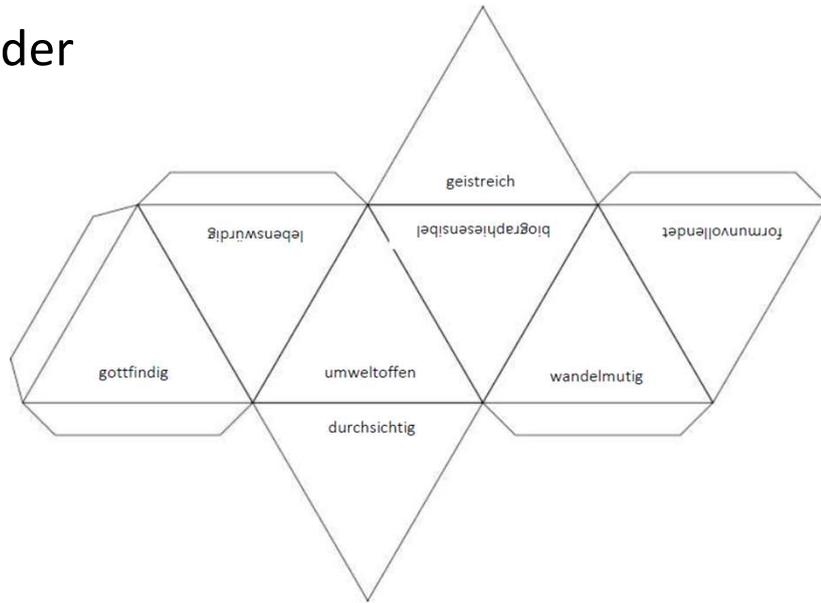
„Unter dem Schmutz kamen Hunderte von Steinmetzzeichen ans Licht, die Steinoberflächen gaben Bearbeitungsspuren preis. Diese neuen Befunde widerlegen eine etablierte Chronologie, die auf Stilvergleichen basiert. Wir sehen klarer: Unterschiedliche Formen sind nicht die Folge einer zeitlichen Entwicklung, sondern Spuren mehrerer gleichzeitig arbeitender Ateliers, die in unterschiedlichen Stilen arbeiten.“

Stephan Albrecht

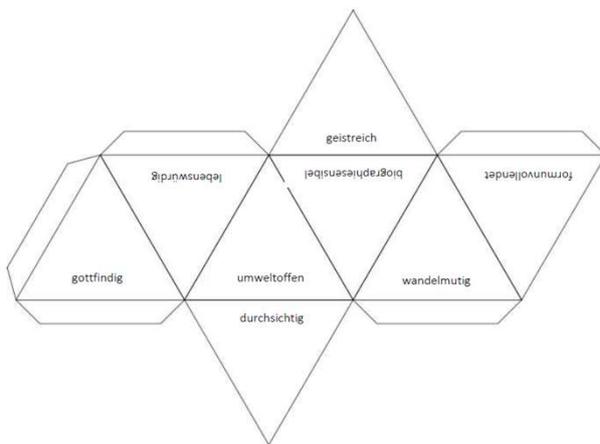
Stefan Trinks, Unter dem Ruß lag die wahre Baugeschichte, in: FAZ vom 29.11. 2024



## Epilog: Oktaeder



## Epilog: Oktaeder



## Literatur

Corinna Budras, „Ich fahre diesen Zug nur unter Protest.“, in: FAZ vom 02.01.2023.

Karl Gabriel, Christentum zwischen Tradition und Postmoderne, Freiburg 1993.

Brett C. Hoover, How to foster a successful shared parish community, in: U.S. Catholic Vol. 85, No. 8, 22-26. Online: <https://uscatholic.org/articles/202008/how-to-foster-a-successful-shared-parish-community/> (29.11.2024).

Brett C. Hoover, The Shared Parish. Latinos, Anglos, and the Future of U.S. Catholicism, New York 2014.

François Jullien, Es gibt keine kulturelle Identität, Berlin 2018.

Christoph Theobald, Evangelium und Kirche, in: Reinhard Feiter / Hadwig Müller (Hg.), Frei geben. Pastoraltheologische Impulse aus Frankreich, Mainz 2012.

## Literatur

Bernhard Spielberg, Weltkirche beginnt zwei Straßen weiter. In „Shared Parishes“ in den USA kommen katholische Kulturen in Konflikt – und Kontakt, in: Diakonia 48 (2/2017), 83-90.

Stefan Trinks, Unter dem Ruß lag die wahre Baugeschichte, in: FAZ vom 29.11.2024.

Seite „Scheinfrucht“, in: Wikipedia – Die freie Enzyklopädie. Bearbeitungsstand: 29. November 2023, 15:02 UTC. URL: <https://de.wikipedia.org/w/index.php?title=Scheinfrucht&oldid=239577127>.